



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein
8. Mai 2009
Deutsch
Original: Englisch

Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 6122. Sitzung des Sicherheitsrats am 8. Mai 2009 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Die Situation in Tschad, der Zentralafrikanischen Republik und der Subregion“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat verurteilt die neuerlichen militärischen Übergriffe von außen kommender tschadischer bewaffneter Gruppen im Osten Tschads.

Der Sicherheitsrat betont, dass jeder Versuch einer gewaltsamen Destabilisierung Tschads nicht hinnehmbar ist. Er erinnert an die Erklärungen seines Präsidenten vom 4. Februar 2008 (S/PRST/2008/3) und vom 16. Juni 2008 (S/PRST/2008/22). Er bekräftigt sein Eintreten für die Souveränität, Einheit, territoriale Unversehrtheit und politische Unabhängigkeit Tschads. Er verlangt, dass die bewaffneten Rebellengruppen die Gewalt sofort einstellen, und fordert alle Parteien auf, den Dialog im Rahmen des Abkommens von Sirte vom 25. Oktober 2007 wieder aufzunehmen.

Der Sicherheitsrat fordert Sudan und Tschad auf, ihre gegenseitigen Verpflichtungen einzuhalten und voll umzusetzen, insbesondere diejenigen, die im Abkommen von Doha vom 3. Mai 2009 und im Abkommen von Dakar vom 13. März 2008 eingegangen wurden, und konstruktiv mit der Dakar-Kontaktgruppe zusammenzuwirken und die Guten Dienste Libyens und Katars zu nutzen, um ihre Beziehungen zu normalisieren, im Hinblick auf die Beendigung der grenzüberschreitenden Aktivitäten bewaffneter Gruppen zusammenzuarbeiten und die Maßnahmen zur Bekämpfung des unerlaubten Waffenhandels in der Region, auch durch die Schaffung einer wirksamen gemeinsamen Grenzüberwachung, zu stärken. Der Rat bekundet seine Besorgnis über die Unterstützung von außen, die die tschadischen bewaffneten Gruppen erhalten, wie der Generalsekretär berichtet hat.

Der Sicherheitsrat bekundet seine tiefe Besorgnis über die von der Aktivität der bewaffneten Gruppen ausgehende unmittelbare Bedrohung für die Sicherheit der Zivilbevölkerung und die Durchführung humanitärer Einsätze. Er bekundet erneut seine volle Unterstützung für die Mission der Vereinten Nationen in der Zentralafrikanischen Republik und in Tschad (MINURCAT), die den Auftrag hat, zum Schutz gefährdeter Zivilpersonen, einschließlich Flüchtlingen und Binnenvertriebenen, beizutragen, das Personal der Vereinten Nationen und das beigeordnete Personal zu schützen und die Leistung humanitärer Hilfe zu erleichtern.

Der Sicherheitsrat fordert alle Parteien auf, ihre Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht einzuhalten und insbesondere die Sicherheit der Zivilpersonen,



einschließlich Frauen und Kindern, der humanitären Helfer und des Personals der Vereinten Nationen zu respektieren.

Der Sicherheitsrat ermutigt die tschadischen Behörden, den in dem Abkommen vom 13. August 2007 eingeleiteten politischen Dialog unter Achtung des Verfassungsrahmens weiter zu fördern.“
